

Suva engagiert sich an Grümpelturnieren

Die Fussballsaison der Profis ist vorbei, die der Hobby-Fussballer fängt erst an. Die Suva engagiert sich auch dieses Jahr an rund 120 Grümpel- und 30 Firmenfussball-Turnieren in der ganzen Schweiz. Mit Erfolg: An den von der Suva betreuten Turnieren ereignen sich halb so viele Unfälle wie bei den übrigen Grümpelturnieren.

Über 70 000 Hobby-Fussballer und -spielerinnen liefern sich schweizweit an total rund 250 Grümpel- und Firmenfussball-Turnieren sportliche Wettkämpfe. So beliebt diese Plauschturniere auch sind, so verpönt sind sie bei vielen Arbeitgebern wegen ihrer hohen Unfallträchtigkeit, heisst es in einer Mitteilung.

Seit 1998 setzt sich die Suva zusammen mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) und dem Schweizerischen Schiedsrichterverband (SSV) für Sicherheit an Grümpelturnieren ein. Jährlich engagiert sie sich an über 120 Grümpel- und 30 Firmenfussball-Turnieren in der ganzen Schweiz. Und dies mit Erfolg: An den von der Suva unterstützten Turnieren sind halb so viele Unfälle zu verzeichnen als bei den übrigen Hobby-Fussballturnieren. Das Rezept gegen weniger Unfälle auf dem Rasen ist einfach: Die Suva stellt ein Grümpelturnierset zur Verfügung. Dieses umfasst Präventionsbrochüren, Checklisten, Schienbeinschoner und Stulpen, Überzieher sowie eine Musik-CD für das Warmup. Ebenso unterstützt die Suva die Veranstalter bei der Verpflichtung von offiziellen Schiedsrichtern. (bt)

Erdölforscher im Parc Ela unterwegs

Die Geologie im Parc Ela interessiert Erdölfirmen brennend. Hier finden sie nämlich die gleichen geologischen Verhältnisse wie in der Tiefsee in 5000 Metern Wassertiefe – einer Zone, wo die letzten grossen Erdölvorkommen vermutet werden. Zum Auftakt des Felsenfests Bivio erzählt der Geologe *Othmar Müntener* von der Universität Lausanne am kommenden Freitag, 1. Juni, wie Geologen in den Bergen des Parc Ela mehr über die Tiefsee herausfinden können und welche Besonderheiten und Geheimnisse der steinige Untergrund rund um Bivio birgt.

Der Vortrag beginnt um 20.15 Uhr im Hotel «Grischuna» in Bivio. (bt)

Mehr übers Felsenfest Bivio auf www.parc-ela.ch/felsenfest

KURZ GEMELDET

● **FDP-Fraktion tagt in Zernez:** Heute Mittwoch tagt die FDP-Fraktion des Grossen Rates unter dem Vorsitz von Fraktionspräsident *Rolf Hanimann* in Zernez, um die kommende Junisession vorzubereiten. So werden unter anderem folgende Sachgeschäfte beraten: Landesbericht 2006, Staatsrechnung 2006, Beteiligung an der finanziellen Sanierung der HTM-Immob-AG, Erweiterung Arbes Rothenbrunn, Teilrevision Krankenpflegegesetz, Teilrevision Pensionskassen-Gesetz. Die Fraktions-sitzung der FDP beginnt um 9 Uhr im Hotel «Bettini» in Zernez und dauert bis etwa 16 Uhr.

● **Podium zur Regionalpolitik in Savognin:** Am kommenden Freitag, 1. Juni, findet im Hotel «Piz Mitgel» in Savognin von 18 bis 19.30 Uhr ein Podium zur Regionalpolitik statt. Die SP-Fraktion des Grossen Rates tagt am Freitag und Samstag, 1. und 2. Juni, zur Vorbereitung der Junisession in Savognin. Als Rahmenveranstaltung hat sie diese Diskussion zur Regionalpolitik und der Parkfrage organisiert.

● **Mehrheit der Unabhängigen für Sprachengesetz:** Die Fraktion der Unabhängigen hat sich kürzlich in Falera zu einer Vorberatungssitzung für die Junisession getroffen. Sie hat sich detailliert mit der Produktgruppstruktur und Wirkung der GRiforma auseinandergesetzt. Es müsse ein besonderes Augenmerk auf die zwischenmenschlichen Kontakte gelegt werden. Beim Stimmrechtsalter 16 ist sich die Fraktion nicht einig, doch eine Mehrheit lehnt dieses ab. Die Mehrheit der Fraktion stellt sich hinter das Sprachengesetz.

Industriegebiet Trimmis

Trimmis hat seine letzten Industrieparzellen vergeben

In der Industriezone Trimmis tut sich was. Vor zwei Jahren haben die Busch-Werke dort 15 neue Arbeitsplätze geschaffen, Condicta AG und Mayer Fahrzeugbau beziehen demnächst ihre Neubauten.

Von Verena Zimmermann

Das Trimmiser Industriegebiet Ceres, zwischen der Autobahn A13 und dem Bahnhof Untervaz gelegen, prosperiert. Während auf der einen grünen Wiese erst die Profile für den Neubau des Fahrzeugbauers Walter Mayer in den Himmel ragen, sind die Bauarbeiten an der neuen Werkhalle der Condicta AG nebenan bereits fortgeschritten.

Die Condicta AG Baumaschinen Raumsysteme aus Landquart wird ihre neue Werkhalle Anfang Juli beziehen. Der Umzug nach Trimmis erfolgt, weil der Condicta AG ihr bisheriger Lagerplatz für ihre Kranen auf dem Gelände der Ziegelei Landquart teilweise gekündigt wurde, um Platz für eine geplante Lidl-Filiale zu schaffen.

Gemeinde will neu einzonen

Die Unternehmung Walter Mayer Carrosserie- und Fahrzeugbau wird ihren Neubau mit einer 900-Quadratmeter-Ausstellungshalle bis Ende Jahr realisiert haben und bis Februar umgezogen sein. «Am bisherigen Standort hatten wir mit unseren beiden Betrieben zu wenig Platz», begründet *Walter Mayer* die Verlegung des Firmensitzes von der Trimmiser Gewerbezone in die Industriezone. Mayer, Generalvertreter für Renault Trucks Graubünden und Suzuki-Vertreter,



Gefragtes Bauland: In der Industriezone Ceres in Trimmis soll mit der Ortsplanungsrevision mehr Land eingezont werden. (Foto Tamara Defilla)

wird im Ceres rund 40 Angestellte beschäftigen.

Wie Gemeindeschreiber *Peter Bürkli* auf Anfrage sagte, hat die Politische Gemeinde mit der Landvergabe an die Condicta AG und Fahrzeugbauer Mayer ihre beiden letzten Baulandparzellen im Industriegebiet Ceres im Baurecht abgegeben. Ihre beiden andern Parzellen hat sie bereits früher an die Busch-Werke AG und an Keller-Laser verkauft. Das restliche, nicht eingezonte Land gehört der Bürgergemeinde. Mit der laufenden Ortsplanungsrevision, welche auf Gemeindeebene voraussichtlich bis Ende Jahr abgeschlossen sein wird, sei jedoch die Einzonung weiterer Baulandparzellen im Industriegebiet vorgesehen. Damit dürften die Zeichen im Ce-

res weiterhin auf Wachstum stehen. Denn schon vor zwei Jahren hat die dort seit 1989 ansässige Busch-Werke AG die Firma Antech in Lyss übernommen und damit 15 zusätzliche Arbeitsplätze nach Trimmis gebracht. «Der Entscheid, unsere Ertragslage durch Wachstum abzusichern, war grundsätzlich richtig», sagt *Heinz Busch*, Geschäftsführer der Busch-Werke AG, welche im Bereich Wäge- und Fördersysteme tätig ist. Seit der Firmenübernahme verfügte die Busch-Werke über 100 Arbeitsplätze, und der Jahresumsatz sei erwartungsgemäss von 15 Millionen Franken auf 20 Millionen gestiegen.

Die Expansionspläne ergaben sich laut Heinz Busch durch den Auszug der Firma Keller-Laser,

welche bis 2005 bei den Busch-Werken eingemietet war und dann einen Neubau in unmittelbarer Nähe bezog. «Den frei gewordenen Platz nutzten wir, um in all unseren Abteilungen zu wachsen.»

Weiter wachsen

Auch wenn die Waage noch immer das zentrale Element der Busch-Werke AG darstellt, ist mit dem Bereich Fördersysteme, der aus der ehemaligen Firma Antech entstand, in Trimmis ein kompetenter Anlagenbauer für komplette Logistik-, Förder- und Handlingssysteme geworden. Nun gelte es, die verschiedenen Geschäftsfelder Beratung, Konstruktion, Steuerungen, Produktion, Montage und Service noch besser zusammenzuführen und weiter auszubauen.

STREIFLICHT

Über Zürich zurück in die Heimat

Nach drei Wochen sind die beiden Reiter vom Reitstall Son Jon in Scuol in ihrem Heimatkanton eingetroffen. Doch vorher wartete noch die Grossstadt Zürich auf sie.

Von Yvonne à Porta

Gut gelaunt warten *Men Juon* und *Brigitte Prohaska* wenige Meter neben dem Restaurant «Bauschänzli» in Zürich. Sie wissen, dass sie dort erwartet werden, denn die meisten Gäste von San Jon wohnen in Zürich und Umgebung. Aus lauter Freude sind sie am Morgen wohl etwas zu früh losgeritten. Damit trotzdem niemand das Eintreffen der Reiter verpasst, machen sie es sich halt auf einem anderen Platz – etwas versteckt – gemütlich. Dass die Pferde verkehrssicher sind, haben sie bereits in Bern bewiesen. Deshalb lassen auch sie sich nicht aus der Ruhe bringen. Extra für einen Kurzauftritt wurden die Hunde Blacky und Mia zu ihrem Herr-

chen gebracht. Auch wenn sie bei der Reise nicht mehr immer dabei sind, dürfen sie mit den anderen vier die paar Meter zum Restaurant laufen.

Die Reiter werden erwartet

Nun ist es so weit, die beiden steigen auf die Pferde und reiten zum Bauschänzli. Leute, die vorher wie gewöhnliche Gäste auf dem Platz waren, stehen auf, zeigen Richtung Men Juon und Bri-

gitte Prohaska und nehmen T-Shirts, Mützen oder Prospekte von San Jon hervor. Etwa 100 sind es, die hier auf die beiden gewartet haben. Die Begrüssung daher auch länger als sonst. Nach der Übergabe der Botschaft an die Kantonsratspräsidentin *Ursula Moor* lädt Men Juon zum Apéro ein. Spendiert wird den Gästen ein Glace aus Ftan.

Doch nicht nur beim Apéro, auch beim Nachtessen kommen

die Gäste von San Jon vorbei. Alle wollen *Brigitte Prohaska* in ihrer alten Heimat begrüßen. Erst als die beiden Reiter den Kanton Zürich verlassen, kehrt wieder etwas Ruhe ein. Eine Zeit, in der sie nun die Heimreise geniessen können. Nach langen flachen Strecken, die zum Traben und Galoppieren animieren, kündigen die vielen Auf- und Abstiege an, dass die Heimat bald erreicht ist.

Seit Montag sind Men Juon und *Brigitte Prohaska* wieder im Bündnerland. Nach einem Abstecher ins Fürstentum Liechtenstein fand die letzte Übergabe der Botschaft in Maienfeld statt. Entgegennehmen konnte sie Stadtpräsident *Christian Möhr*. In wenigen Tagen treffen Men Juon und *Brigitte Prohaska* wieder in San Jon ein. Am Samstag, 2. Juni, wird dort das Jubiläumsfest über die Bühne gehen. Ein Fest, an dem Gemeindepräsident *Jon Domenic Parolini* die Hufeisen der beiden Pferde zu Gunsten der Stiftung «Denk an mich» versteigert. Die beiden Reiter freuen sich jetzt schon riesig darauf. Auch, um alle ihre Erlebnisse ihren Freunden und Mitarbeitern weiterzugeben.



Verdiente Erfrischung nach einer langen Reise: Amora (vorne) und Nabucco löschen am Heidibrunnen ihren Durst. (yàp)